



dbu

Deutscher Berufsverband Klinischer Umweltmediziner e.V.

Geschäftsstelle: Siemensstraße 26a, 12247 Berlin
 Tel.: +49 030-76904521, Fax: +49 030-76904522
 E-Mail: dbu@dbu-online.de
 www.dbu-online.de



Deutsche Gesellschaft für Umwelt-ZahnMedizin

Geschäftsstelle

Siemensstraße 26a
 12247 Berlin
 Tel.: 030-76904520
 Fax: 030-76904522
 E-Mail: info@deguz.de
 www.deguz.de

13. Jahrestagung der DEGUZ

Wer bei der Jahrestagung am 6. und 7. Mai in Frankenthal in die Augen der Teilnehmer blickte, der erkannte ein Strahlen. Alle Kolleginnen und Kollegen waren sich einig: „Es ist schön, sich nach zweijähriger Coronapause wieder einmal von Angesicht zu Angesicht zu sehen“. Rund 200 Teilnehmerinnen und Teilnehmer folgten der Einladung der DEGUZ sowie der Kooperationspartner dbu und EUROPAEM nach Frankenthal, an unseren Kongressstandort, der uns bereits viele spannende und erfolgreiche Tagungen ermöglicht hat und für viele eine Institution geworden ist.

Am Rande der Tagung traf sich am Donnerstagabend erstmals der neu gebildete Wissenschaftliche Beirat. Dieser wird zukünftig dem Vorstand nicht nur in vielen Belangen beratend zur Seite stehen, sondern auch selbst fachliche Schwerpunkte festsetzen, zum Beispiel Studien, Leitlinien oder Kooperationen mit Partnerverbänden.

Wir freuen uns, folgende Mitglieder im Beirat zu haben: Dr. Claus-Hermann Bückendorf (Vorsitzender des Deutschen Berufsverbandes der Umweltmediziner), Dr. Thomas B. Fischer (1. Vorsitzender der Ärztesellschaft für Klinische Metalltoxikologie e.V.,

Prof. Dr. Wolfgang Huber, Dr. Elisabeth Jacobi-Gresser, Dr. Kurt E. Müller, Dr. Eckart Schnakenberg (beide Vorstand EUROPAEM), Prof. Dr. Wolf-Dieter Müller und natürlich unser Ehrenvorsitzenden, Zahnarzt Lutz Höhne.

Die Tagung am Samstag begann mit der Ehrung von Claudia und Lutz Höhne. Beide wurden in Anerkennung ihrer außerordentlichen Verdienste für die DEGUZ und ihren unermüdlichen Einsatz über 14 Jahre zu Ehrenmitgliedern gekürt. Lutz bekam zudem von seinem Nachfolger, Dr. Jens Tartsch, die Ernennungsurkunde



Abb. 1: Ehrung von Dr. Lutz Höhne



Abb. 2: Volles Auditorium

zum Ehrenvorsitzenden überreicht. Die Teilnehmer und Teilnehmerinnen der Tagung, viele davon kennen die beiden schon seit den Gründerjahren des Vereins, zollten stehend Applaus. Es kam ein bisschen Wehmut auf. Aber ein Abschied war es natürlich nicht. Beide werden ja weiterhin die Curricula organisieren und im Fortbildungssektor maßgebliche Arbeit leisten.

Anschließend begann die Fachtagung. Es gab dieses Jahr nicht ein „großes Thema“ so wie sonst. Nein, es sollten nach der längeren Pause eine Vielzahl an aktuellen Entwicklungen und neuesten Erkenntnissen der „Dauerbrenner“ in der Umwelt-ZahnMedizin und Umwelt-ZahnTechnik präsentiert werden. Die zum Teil heiß diskutierten Themen reichten von: Titan- und Keramikimplantaten (auch mit dem Blick über den Tellerrand hin zur Orthopädie), Kieferorthopädie, Osteoimmunologie, Kieferrestostitis, Vitamin D in der Zahnmedizin, Fluoride, Orthomolekulare Therapie und Umwelt-Zahntechnik bis hin zu Long Covid. Breiter geht das Spektrum kaum. Und trotzdem hat die Tiefe nicht gefehlt. Die Vorträge vermittelten Denkanstöße, um für die tägliche Arbeit in der Praxis und den Laboren am „Puls der Zeit“ zu bleiben. Wir bedanken uns bei allen Referenten für die spannenden Vorträge und ihre Bereitschaft, sich den Diskussionen zu stellen.

Am Abend zwischen beiden Tagen genossen alle die Come Together Party. Viele haben seit zwei Jahren das erste Mal wieder ausgiebig getanzt.

Besonders am Herzen lag dem Vorstand die neu eingeführte Podiumsdiskussion „Quo vadis Umwelt-ZahnMedizin?“. Hier wurden die „brennenden“ Fragen gestellt: Wo positioniert sich die Umwelt-ZahnMedizin in der Zukunft? Wie sehen das die Mitglieder, was ist die Position der Vorständler? Wo liegen die Schnittstellen zu Partnerverbänden? Wie kann man Aktivitäten bündeln? Nicht zu allen Fragen gab es schon Antworten. Wir werden über die Ergebnisse gesondert berichten.

„Es war eine rundum gelungene Veranstaltung. Wir bedanken uns bei allen Referenten und Organisatoren, die zu diesem Erfolg beigetragen haben und freuen uns schon jetzt auf die nächste Jahrestagung.“

Die Bitte der Kolleginnen und Kollegen war wie immer, dass die nächste Jahrestagung etwas zentraler und besser zu erreichen sein sollte. Deshalb wird 2023 Leipzig der neue Tagungsort sein.



Abb. 3 : Foto Podiumsdiskussion (v.l.n.r.: Dr. Simon Feldhaus, Dr. Elisabeth Jacobi-Gresser, Dr. Eckart Schnakenberg, ZTM Matthias Priester, Dr. Kurt E. Müller, Dr. Jens Tartsch, Prof. Dr. Wolfgang Huber, Dr. Thomas Fischer, Dr. Volker von Baehr, Prof. Dr. Wolf-Dieter Müller, Dr. Johann Lechner, ZTM Sascha Kipping)